



Klinikum Mittleres Erzgebirge
gGmbH | Haus Zschopau

Alte Marienberger Str. 52
09405 Zschopau

Tel. (0 37 25) 40-0
Fax (0 37 25) 40-12 09

Klinik für
Anästhesie und Intensivmedizin

Sekretariat
Frau A. Dünnebier
Bauteilebene B +2

Tel. (0 37 25) 40-20 01
Fax (0 37 25) 40-15 09

www.kkh-mek.de

Fakten im Überblick

Ansprechpartner

Sekretariat
Frau A. Dünnebier
Tel. (0 37 25) 40-20 01
oder Pflege Intensivstation

Sprechzeiten Anästhesie und Intensivmedizin
nach Vereinbarung

Chefarzt

Dr. med. N. Heide
Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin
Bauteilebene B +2 · Zimmer 28
Tel. (0 37 25) 40-20 00

Stellvertreter des Chefarztes

1. Oberarzt DM S. Pautz
Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin
Bauteilebene B +2 · Zimmer 35
Tel. (0 37 25) 40-20 11

Intensivstation

Stationsarzt
Oberarzt DM S. Pautz
Tel. (0 37 25) 40-33 10

Einige interessante Zahlen

- > 10 Ärzte
- > 9 Betten innerhalb der Wachstation (IMC)
- > 8 Intensivbetten innerhalb der ITS
- > ca. 450 Intensivpatienten pro Jahr
- > ca. 6.500 Anästhesien pro Jahr
- > 1 Aufwachraum mit 6 Bettplätzen und komplettem Monitoring

Unser Leistungsspektrum im Überblick

- > alle gängigen Arten der Allgemeinanästhesie, auch bei thoraxchirurgischen Eingriffen (balancierte Anästhesie, TIVA)
- > Fast-track-Konzept im Rahmen der Viszeralchirurgie
- > fiberoptische Intubationen
- > alle gängigen Formen der Leitungsanästhesie, auch bei geburtshilflichen Operationen, schmerzarme Geburten
- > verschiedene Formen der Schmerztherapie, Kathetertechniken
- > Möglichkeiten der Eigenblutrückgewinnung (cell saving)
- > Überwachung frisch operierter Patienten auf der IMC („Intermediate Care“)
- > Intensivmedizinische Behandlung, bis hin zu polytraumatisierten Patienten
- > Nierenersatztherapie
- > Intensives Monitoring im OP, im Aufwachraum und innerhalb der ITS / IMC
- > bilanzierte Substitutionstherapie und parenterale / enterale Ernährung
- > alle notwendigen Voraussetzungen zur Reanimation in allen Bereichen
- > anästhesiologische Betreuung in der Kardiologie / Gastroenterologie
- > prästationäre Patientenvorbereitung / ambulante Anästhesien / Anästhesiesprechstunde
- > diagnostische und therapeutische Bronchoskopien
- > Punktionstracheostomien

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin



Klinikum Mittleres Erzgebirge
Haus Zschopau

Herzlich willkommen.
Unsere Klinik für Anästhesie
und Intensivmedizin im Überblick

Herzlich willkommen in der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin



Liebe Patientin, lieber Patient,

wir begrüßen Sie herzlich in unserer Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin. In diesem Faltblatt haben wir für Sie allgemeine Informationen über die Fachrichtung der Anästhesie und der Intensivmedizin zusammengestellt. Da-

rüber hinaus finden Sie im Folgenden wissenswerte Fakten über unsere Klinik. Wir hoffen, dass wir Ihnen Ihren Aufenthalt in unserer Klinik so angenehm wie möglich gestalten können.

Chefarzt Dr. med. N. Heide

Was sind Anästhesie und Intensivmedizin?

Anästhesie

Eine der größten Geißeln der Menschheit sind Schmerzen. Obwohl sie häufig Hinweise auf die Ursachen bestimmter Krankheiten geben, ist dennoch ein Ziel der Heilkunst, Schmerzen zu lindern oder gänzlich zu beseitigen. Dies ist die Hauptaufgabe der Anästhesie. Zudem überwacht die Anästhesie die lebenswichtigen Funktionen des menschlichen Körpers während Operationen und Untersuchungen. Moderne Mittel und technische Verfahren ermöglichen eine Aussetzung des Schmerzempfindens einerseits für bestimmte Körperregionen unter Erhaltung der Wahrnehmungsfähigkeit des Patienten

(örtliche Betäubung) oder andererseits für den gesamten Organismus unter Ausschaltung des Bewusstseins (Narkose).

Faktoren für die Auswahl des geeigneten Anästhesieverfahrens:

- > der Gesamtzustand des Patienten
- > die Art des Eingriffs
- > eventuelle Nebenwirkungen der unterschiedlichen Methoden
- > und nicht zuletzt – soweit erfüllbar – die Wünsche des Patienten.

Der Anästhesist begleitet den Patienten umfassend. Er beginnt mit der Erläuterung eines geeigneten Anästhesieverfahrens, bereitet den Patienten auf die Narkose vor, führt sie durch und betreut ihn nach einer Betäubungsform.

Intensivmedizin

Im Rahmen der Intensivmedizin werden vorübergehend bedrohte oder gar ausgefallene Funktionen von



Organen und Organsystemen mit verschiedensten Mitteln und Gerätschaften aufrecht-erhalten oder wiederhergestellt. Zunächst wird mit Hilfe einer Intensivüberwachung und gezielter Diagnostik der genaue Gesundheitszustand des Patienten ermittelt.

Wenn notwendig, können verschiedenste Formen der Intensivbehandlung, beispielsweise Atemhilfen, Nierenersatzverfahren, künstliche Ernährungsformen und entsprechende medikamentöse Behandlungen durchgeführt werden. Mit modernsten Geräten werden die Herz-Kreislauf-Funktionen ermittelt und können bei Beeinträchtigung optimal geführt und behandelt werden.

Damit der Patient dies alles tolerieren kann, kommen unterschiedlichste Formen der medikamentösen Dämpfung und Schmerzbehandlung, bis hin zum Herbeiführen eines künstlichen Komas, zur Anwendung. Je nach Erfordernis kann solch eine Behandlung den Zeitraum von wenigen Tagen bis hin zu mehreren Wochen umfassen. Bei all den zur Verfügung stehenden intensiven Behandlungsmöglichkeiten muss aber der Aspekt einer humanen Patientenbetreuung besondere Beachtung finden. Dazu ist auch die Unterstützung und Mitbetreuung der Patienten durch deren Angehörige hilfreich und erforderlich.



Die Anästhesie und Intensivmedizin im Klinikum Mittleres Erzgebirge

Innerhalb der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin werden im Klinikum Mittleres Erzgebirge alle gängigen Methoden der Allgemein- und Regionalanästhesie angeboten und ausgeführt.

Für die Überwachung der lebenswichtigen Funktionen des Organismus stehen bereits bei der Anästhesieeinleitung, während der Durchführung der Operation und nach den Eingriffen hochwertigste Geräte und Instrumente zur Verfügung. Allgemeinanästhesien können in Form von

- > Kurznarkosen (Narkosemittel werden direkt in die Blutbahn des Patienten verabreicht),
- > Narkosen mit Larynxmasken (Atemhilfen),
- > oder mittels Intubation (künstliche Beatmung) ausgeführt werden.

Zur Ermittlung und Überwachung der Schlaftiefe und der während der Narkose zum Teil herbeigeführten

Muskelerschlaffung des Patienten werden neuerdings EEG- und EMG-Analysen angefertigt. Diese geben dem Anästhesisten kontinuierlich Hinweise zur weiteren Narkoseführung.

Örtliche Betäubungsmittel können an fast allen Körperregionen einmalig verabreicht werden. Darüber hinaus ist bei Bedarf die kontinuierliche Gabe solcher Medikamente über entsprechende Schmerzkatheter möglich. Mittels moderner Nervenstimulatoren und/oder Ultraschall wird die entsprechende Region genauestens lokalisiert. Zum Teil können Schmerzkatheter auch zur Schmerztherapie nach erfolgter Operation belassen werden.

Auf unserer Wach- und Intensivtherapiestation können alle Patienten behandelt werden, die einer Intensivüberwachung oder -Therapie bedürfen. Nach größeren Operationen, schweren Unfällen, bei komplizierten internistischen Krankheitsbildern oder bei Vergiftungen können je nach Bedarf all die oben beschriebenen Möglichkeiten der Überwachung und Behandlung zum Einsatz kommen. Sobald die lebenswichtigen Funktionen des Organismus wieder hergestellt sind und der Patient einen stabilen Zustand erreicht hat, kann er wieder auf eine Pflegestation unseres Hauses verlegt werden. Eine enge



Zusammenarbeit ist mit den Fachärzten gegeben, die letztlich für das Grundleiden der Patienten zuständig sind. Somit können unsere Patienten eine umfassende und fachspezifische Behandlung erhalten.

Sollten Sie weitere Fragen zum Thema Anästhesie und Intensivmedizin oder zu Ihrem Aufenthalt im Klinikum Mittleres Erzgebirge haben, sprechen Sie uns an. Unser Team steht Ihnen gerne zur Verfügung.